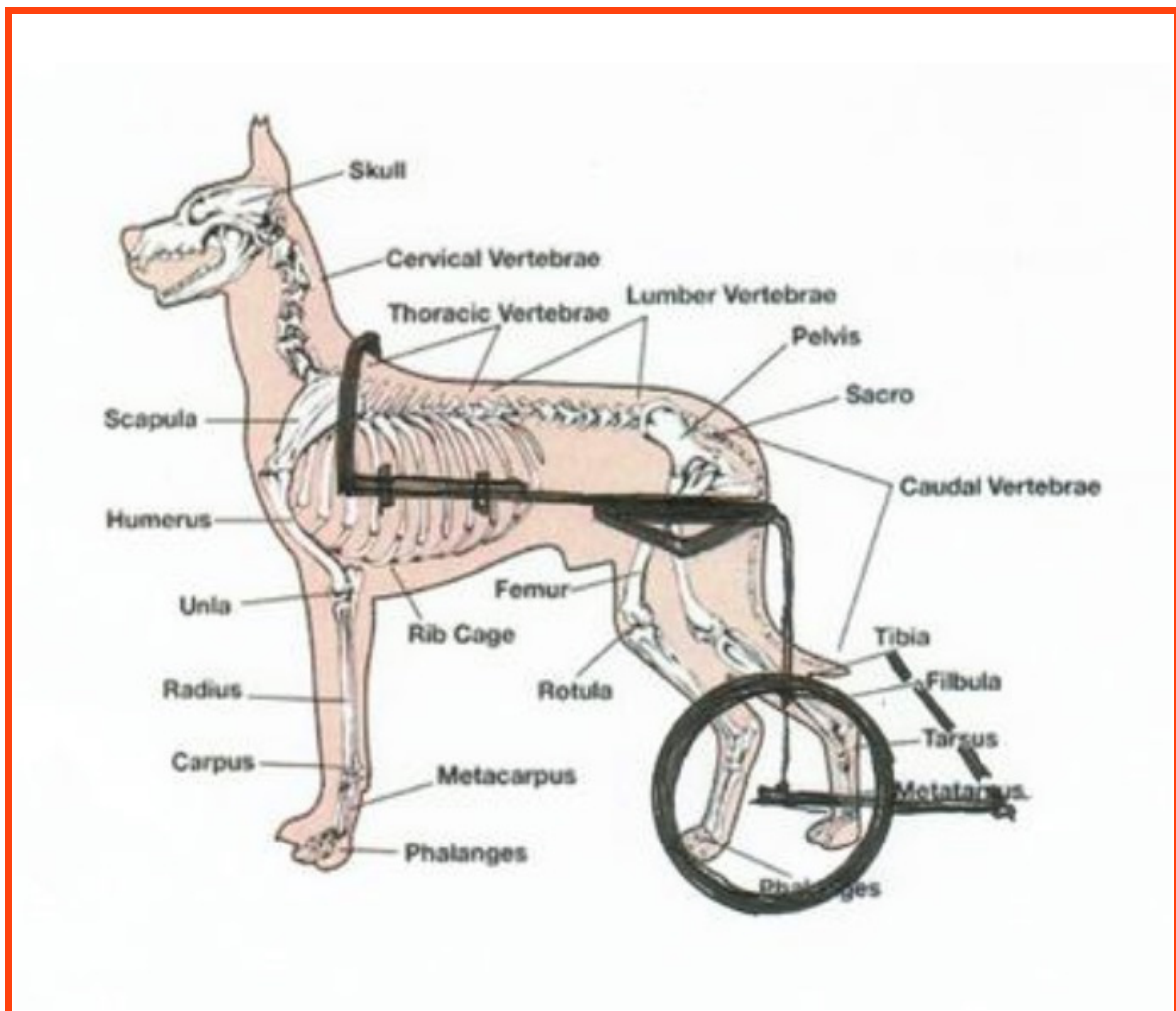


WARUM EIN EDDIE'S WHEELS KEINE WUNDEN STELLEN VERURSACHT!

Eddie Grinnell, Gründer und Entwickler von Eddie's Wheels Carts, war ursprünglich Maschinenbau-Ingenieur. Daher kam es, daß er sich zuallererst mit der Statik und Mechanik des **Hundeskeletts** beschäftigt hat, als er vor der Herausforderung stand, für seinen eigenen Dobermann einen Rolli zu entwerfen, der ihn über die tragenden Elemente, also das Knochengüst, stützen sollte.

Denn Tierärzte hatten darauf aufmerksam gemacht, daß Scheuer- und Druckverletzungen das Hauptproblem bei der Versorgung eines gelähmten Hundes mit einem Rollstuhl seien. Eben diese würden von den meisten Fabrikaten hervorgerufen, wie sie seit Jahrzehnten angeboten werden. Deren Konzept basiert auf Beinschlaufen, die den Hund über die empfindlichen Strukturen der Leistenbeuge halten. Befestigungs- und Haltegurte üben zudem dauerhaften Druck auf Knochenvorsprünge auf. Dieses Design ist technisch gesehen simpel und verlangt keinen qualifizierten Fertigungsaufwand, sondern beschränkt sich auf den Zusammenbau allgemein erhältlicher Einzelteile.

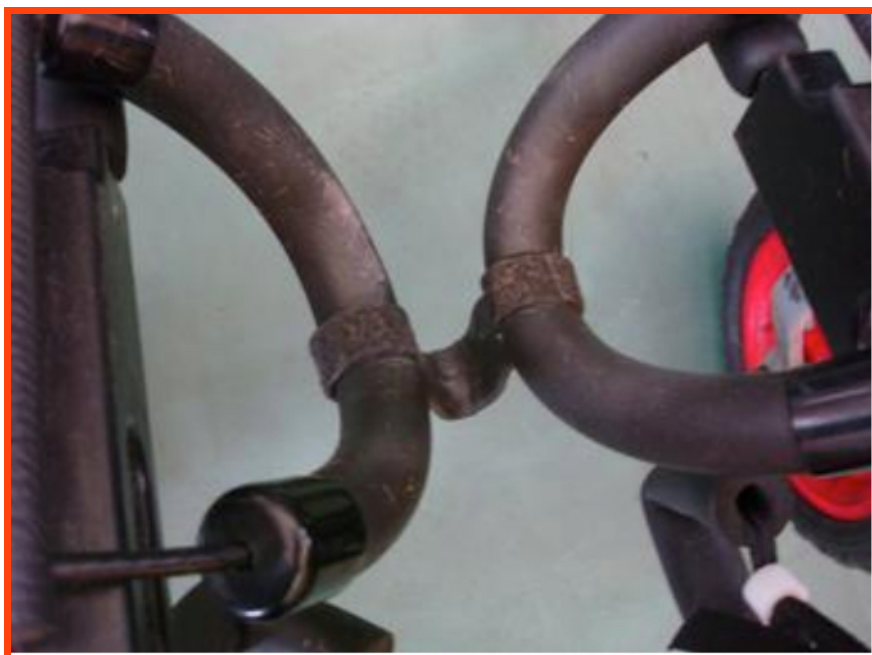


Ein EW dagegen unterstützt den Hund skelettal, hinten über den Beckenboden bzw. vorne über das Sternum (Brustbeim). Der Klappbügel vorne ruht nahezu berührungslos **über der Schulter, und nicht auf der Wirbelsäule**. Andere Rollis haben Körpergurte die hinter den Schultern über die Wirbelsäule befestigt werden, Druck auf die Muskulatur und Knochenvorsprünge ausüben und die ohnehin empfindlichen Wirbel zusätzlich belasten.

Eddie hatte eine entsprechend mit Maschinen ausgestattete Werkstatt zur Verfügung und war außerdem handwerklich qualifiziert. Er sah sich das Hundeskelett an und folgerte, daß der einzige Weg um Druck- und Scheuer-Verletzungen zu eliminieren ein geschweißter und gepolsterter Stützsattel sei, der den Hund zwischen den Hinterläufen über seinen Beckenboden hält. - ähnlich einem Fahrrdsattel. Die Größe richtet sich dabei individuell nach der des Hundes sowie der Proportionen von Oberschenkel und Becken.



Der Eddie's Wheels-Sattel ist aus Aluminium geschweißt und mit feuchtigkeitsabweisendem Chirurgie-Schaum gepolstert. Er gibt dem Hund zwischen den Hinterläufen stabilen Halt. Der K9-Sattel beispielsweise besteht aus einem einfach ummantelten und lose verbundenem Kordelsystem. Auf dem Foto sieht man sogar die Spuren von Pflegepuder um bereits hervorgerufene Irritationen zu lindern.



Nach über 20 Jahren im Geschäft hat Eddie über 2000 verschiedene Stützsättel entworfen und gefertigt. Jeder nach den individuellen Maßen und Proportionen des jeweiligen Hundes. Einzelne aus massivem Aluminiumstab (in vier verschiedenen Durchmessern entsprechend Größe und Gewicht des Hundes). Von Hand passend gebogen und mit dem Rahmengestänge verschweißt für optimale Stabilität. Die Polsterung ist mit dem Aluminium verklebt so daß durch die Beinbewegungen des Hundes nichts rollen oder rutschen kann und eine bequeme Unterstützung am Beckenboden erfolgt. Der Schaumstoff ist medizinisch und nimmt keine Feuchtigkeit auf. Die Stützsättel sind so geformt, daß Verunreinigungen durch Urin oder Schmutz ausgeschlossen sind und berücksichtigen darüberhinaus die unterschiedliche Anatomie von Rüden und Hündinnen.



An Sweet Pea, dem gelähmten Pitbull, sieht man wie empfindlich die Hundehaut am Bauch und in der Leistenbeuge ist!

Ed und Leslie haben die vergangenen 25 Jahre selber mit acht behinderten Hunden gelebt, Unterschiedlichste Rassen und Größen, von 5 bis 50 kg. Alle hatten rosige, empfindliche Haut, in der Leistenbeuge praktisch ohne Fell. Und **kein einziger hatte jemals irgendwelche Hautprobleme in Zusammenhang mit ihrem Rolli**, selbst wenn sie inkontinent waren!